

ERGEBNISPROTOKOLL

Workshop Klimafolgenanpassung im Bereich Industrie & Gewerbe II

Workshop am 13. November 2013

Workshop Klimafolgenanpassung im Bereich Industrie & Gewerbe II am 13. November 2013

Sitzungsort: Klimaschutzministerium NRW, Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf

Dauer: 10.00 bis 13.00 Uhr

Tagesordnung der Sitzung

Zeit	TOP
10.00	TOP 1 Begrüßung
10.10	TOP 2 Einführung
10.20	TOP 3 Entstehung der neuen Maßnahmenvorschläge
10.30	TOP 4 Bewertung der Maßnahmen
12.00	TOP 5 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenbewertung
12.50	TOP 6 Zusammenschau und Ausblick
12.55	TOP 7 Verabschiedung

Abbildung 1: Ablauf der Sitzung

Ergebnisse

TOP 1 Begrüßung, Hans-Jürgen Henrich, MKULNV

Inhalt des TOP

Herr Henrich begrüßt die Teilnehmenden und erläutert das Ziel des Workshops, im Rahmen der Sitzung 11 neue Maßnahmen zu besprechen und zu bewerten. Diese neuen Maßnahmen wurden zusätzlich von den Ressorts generiert, um Lücken in den noch abzudeckenden Handlungsfeldern im Bereich Klimafolgenanpassung zu schließen.

Die aktuellen Ereignisse auf den Philippinen zeigen mehr denn je die unmittelbare Betroffenheit durch die Veränderungen des Klimas auf. Auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse, wie die letzte Veröffentlichung des IPCC, weisen auf die Dringlichkeit hin, sich auf die Klimafolgen einzustellen. Herr Henrich freut sich, die Teilnehmer mit ihrer Expertise im Rahmen dieses Workshops begrüßen zu dürfen, um konkrete Maßnahmen für NRW zu diskutieren.

TOP 2 Einführung, Dr. Claudia Bartels, IFOK

Inhalt des TOP:

In ihrer Einführung stellt Frau Bartels die Ziele und den Tagesablauf vor. Ziel des Workshops ist es, gemeinsam Empfehlungen zu erarbeiten, ob die neuen und hier im Workshop behandelten Maßnahmvorschläge in den Klimaschutzplan NRW einfließen sollen.

Frau Bartels begrüßt Herrn Röttgen (Wirtschaftsbetriebe Duisburg) als „Botschafter“ des Workshops. Bereits beim ersten Workshop im Mai nahm Herr Röttgen an der Diskussion teil und berichtet von seinen Erfahrungen. Die Teilnehmer würden eine spannende Doppelfunktion einnehmen, die sowohl als Einreicher eigener Maßnahmen als auch eine bewertende Rolle fremder Maßnahmvorschläge beinhaltet. Positiv hebt er hervor, dass seine Befürchtung, dass die Einreicher ihre Maßnahme in den Vordergrund stellen würden, nicht eingetreten sei. Alle hätten gleichermaßen an der Verbesserung der gesamten Bandbreite der Maßnahmen gearbeitet.

Herr Röttgen trägt die Ergebnisse der Workshops „Industrie & Gewerbe I und II“ in den weiteren Prozess, wie beispielsweise in den Klimakongress am 4. Dezember.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller am Workshop Beteiligten.

TOP 3 Entstehung der neuen Maßnahmen, Cornelius Laaser (MKULNV) und Rainer Lucas (Wuppertal Institut)

Inhalt des TOP:

Herr Laaser gibt einen Überblick über die vorgeschlagenen Maßnahmen und erläutert deren Genese (s. gezeigte Präsentation). Insgesamt wurden 44 Maßnahmen nach der ersten Workshop-Runde überarbeitet. Für den Workshop Industrie & Gewerbe II ergaben sich 11 neue Maßnahmen, die heute bewertet werden sollen.

Herr Lucas gibt einen Überblick über die 11 eingereichten Maßnahmvorschläge. (s. gezeigte Präsentation). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

1. Aus den nachgereichten neuen Maßnahmvorschlägen der Ressorts. Viele von diesen entstammen Maßnahmvorschlägen des Wuppertal Instituts, die als Ergebnis einer gezielten Recherche von Status Quo Maßnahmen (in NRW und in anderen Bundesländern) durch das Wuppertal Institut aufgegriffen und entwickelt wurden.
2. aus Maßnahmen, die auf der letzten Workshop-Sitzung im April mit einer Null bewertet wurden, d.h. aufgrund fehlender Informationen als nicht bewertbar zurückgestellt wurden. Die in der Zwischenzeit durch das WI in Abstimmung mit den Einreichern oder durch die Einreicher selbst erweiterten Steckbriefe sollen nun in diesem Workshop nochmals bewertet werden.
3. Maßnahmen, die auf Basis der Diskussionen auf der letzten Workshop-Sitzung im April neu erarbeitet wurden.

Die Maßnahmenvorschläge wurden durch das Wuppertal Institut im Austausch mit den einreichenden Akteuren in jeweils einem Steckbrief beschrieben und mit einem Bewertungsvorschlag aus wissenschaftlicher Sicht versehen. Diese gingen den Teilnehmenden im Vorfeld der heutigen Sitzung zu. Die Bewertung ist als Diskussionsgrundlage zu verstehen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, diese Bewertungen kritisch zu hinterfragen und anzupassen. Als Grundlage für diese Diskussion nennt Herr Lucas die bekannten Bewertungskriterien.

Ein Teilnehmer weist auf die große Ähnlichkeit zwischen Maßnahmen aus dem Bereich Klimafolgenanpassung und Maßnahmen aus dem Bereich Klimaschutz (Arbeit der sechs Arbeitsgruppen) hin und fragt, ob ein Maßnahmenabgleich vorgesehen sei. Dieses soll in der Vernetzungsphase im Frühjahr geschehen. Falls im Rahmen dieses Workshops den Teilnehmenden Zusammenhänge auffallen sollten, können diese aber gerne bereits heute an entsprechender Stelle notiert werden.

TOP 4 + 5 Bewertung der Maßnahmen und Diskussion der Maßnahmenbewertung

Inhalt des TOP:

Frau Dr. Bartels erläutert Zielsetzung und Arbeitsstrukturen für die Diskussion der Maßnahmen.

- Sind die beschriebenen Maßnahmen konkret formuliert?
 - Sind Umsetzungsinstrumente genannt (was ist zur Umsetzung notwendig)?
 - Sind mögliche Akteure oder Ansprechpartner genannt?
 - Ist das Ziel der Maßnahme ausreichend beschrieben?
 - Ist die Maßnahmenbeschreibung verständlich (Was soll konkret getan werden)?
 - Gibt der Titel den Inhalt klar wieder: Ist der Maßnahmentitel sprechend (treffend und möglichst kurz)?
- Wie bewerten Sie die Maßnahmen?
- Wo besteht ggf. weiterer Diskussionsbedarf im Plenum?

Die Teilnehmenden beschließen, aufgrund der geringen Gruppengröße und Maßnahmenanzahl sich nicht in Arbeitsgruppen aufzuteilen und alle Maßnahmen im Plenum zu diskutieren. Die Diskussionsergebnisse werden zeitgleich in Form eines Beamerprotokolls an der Leinwand sichtbar gemacht.

Die Bewertungen und Kommentare zu den einzelnen Maßnahmenvorschlägen aus dem Plenum sind der Tabelle in der **Anlage 5**: „Bewertungen und Kommentierungen der Maßnahmen als Empfehlung des Workshops Klimafolgenanpassung im Bereich Industrie & Gewerbe II“ zu entnehmen.

Folgende Grafik gibt einen kurzen Überblick über die Bewertungsergebnisse (Punktzahlen) aller Maßnahmenvorschläge.

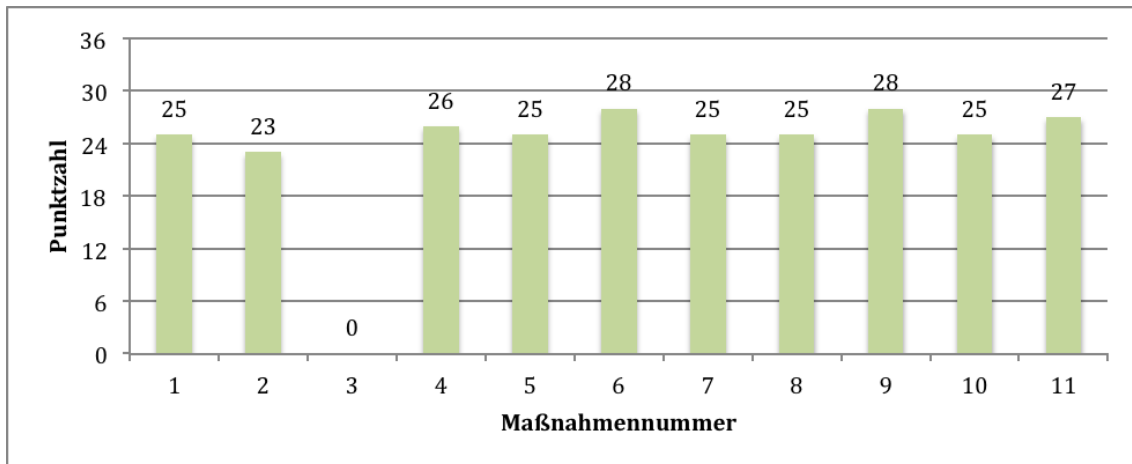


Abbildung 2: Bewertungsergebnisse

TOP 6: Zusammenschau und Ausblick, Dr. Claudia Bartels, IFOK

Inhalt des TOP:

Herr Röttgen lobt in seiner Rolle als Botschafter die gelungene Fortsetzung des ersten Workshops. Hierbei hebt er besonders die Integration der Maßnahmen vom letzten Workshop sowie die Bandbreite des Spektrums der neuen Maßnahmen hervor.

Frau Dr. Bartels stellt die zweite Phase nach dem Klimakongress am 3./4. Dezember 2013 vor (s. Präsentation).

Nach erfolgter Abstimmung wurde das Protokoll gemeinsam mit den Präsentationen und der Liste der beteiligten Institutionen und Personen öffentlich ins Internet gestellt.

Diese und weitere relevante Unterlagen finden Sie unter:

<http://www.klimaschutz.nrw.de/dokumente/workshops-anpassung/>

Ihr Ansprechpartner für zwischenzeitliche Fragen ist:

Kontaktstelle Klimaschutzplan

Tel. : 0211 99330280

E-Mail: klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de

TOP 7: Verabschiedung, Cornelius Laaser, MKULNV

Inhalt des TOP:

Herr Laaser dankt den Teilnehmenden für das große Engagement. Mithilfe der konstruktiven Diskussion konnten Maßnahmen geschärft und damit der Aufnahme in den Klimaschutzplan näher gebracht werden. Abschließend weist er auf den Protokoll-Entwurf hin, welcher den Teilnehmenden in den nächsten Tagen zugehen wird und bittet sie, möglichst zeitnah Rückmeldung zu geben, damit die überarbeiteten Maßnahmen für die Online-Beteiligung aufbereitet werden können.

Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1: Tagesordnung
- Anlage 2: Beschreibung der Maßnahmenvorschläge mit Bewertung durch das WI
- Anlage 3: Gezeigte Präsentation im Rahmen des Workshops (MKULNV/WI/IFOK)
- Anlage 4: Bewertungen und Kommentierungen der Maßnahmen als Empfehlung des Workshops Klimafolgenanpassung im Bereich Industrie & Gewerbe II am 13.11.13 im MKULNV

Anhang

Teilnehmerliste

Nr.	Institution	Name
1.	IFOK GmbH	Bartels, Dr. Claudia
2.	IFOK GmbH	Eichel, Ana Isabel
3.	IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.	Mainz, Dr. Matthias
4.	KommunalAgentur NRW GmbH	Scheffs, Christian
5.	Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen	Wewer, Martin
6.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Kuhlmann, Christine
7.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Henrich, Hans-Jürgen
8.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Laaser, Cornelius
9.	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen	Both, Gudrun
10.	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	Wählen, Klaus
11.	Ruhrforschungsinstitut für Innovations- und Strukturpolitik (RUFIS) e.V.	Kersting, Dr. Michael
12.	Stadt Bottrop	Pilick, Hector
13.	triple innova GmbH	Lollert, Fabian
14.	Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) Landesverband NRW	Sträßer, Martin
15.	Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR	Röttgen, Manfred
16.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Lucas, Rainer
17.	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	Schinkel, Jennifer